

Oberurseler Frauen holen einen Punkt

Oberursel. Ein leistungsgerechtes 1:1 rangen am Samstag die Fußballerinnen des 1. FFV Oberursel Verbandsliga-Absteiger TGM/SV Jügesheim ab. Damit blieb das Team von Trainer Maurice Privat auf dem zehnten Platz des 13er-Feldes der Gruppenliga, das am Tabellenende aber durch den 2:1-Sieg von Neuling SV Niederursel über Alemannia Niederrittlau noch enger zusammengerückt ist.

1. FFV Oberursel – TGM/SV Jügesheim 1:1 (0:1): Hüben wie drüben hätte in der Schlussphase noch der Siegtreffer fallen können, so dass das Remis beiderseits als gerecht bewertet wurde. Zur Pause lag der Verbandsliga-Absteiger durch Michelle Wilkes (33.) in Front, die am Strafraum Eck getroffen hatte. Das 1:1 besorgte in der 71. Minute Aylin Witt. Sie stand goldrichtig, nachdem die Jügesheimer Torhüterin einen Schuss von Antrün Weil nur abklatschen konnte. Das vermeintliche 1:2 (75.) durch Nora Rechenbach wurde nach Oberurseler Angaben zu Recht aus Abseitsgründen zurückgepfiffen.

Charlotte Badur im Oberurseler Tor verdiente sich ein Sonderlob. Ihr Erstmannschaftsdebüt gab Xenia Giese, die in der 78. Minute für Steffi Schmidt in die Partie kam.

1. FFV Oberursel: Badur, Gronkowski, Lehmann, Zaddach, Schmidt (78. Giese), Schuerk, Privat, Kaiser, Berk, Berger (65. Weil), Witt. *gg*

Wintercamp für junge Kicker

Ober-Erlenbach. Die SG Ober-Erlenbach bietet vom 5. bis 8. Januar (9.30 bis 15.30 Uhr) in der letzten Ferienwoche wieder in der Winger-Sporthalle ein Wintercamp für Jungen und Mädchen des Jahrganges 2002 bis 2009 an. Es ist sowohl Früh- als auch Spätpflicht möglich. Das Anmeldeformular findet man im Internet unter www.sg-obererlenbach.de. Infos gibt es auch bei Kirsten Stein, Telefon (0176) 10208923. *sp*

FUSSBALL

SCHIEDSRICHTER Die letzte Pflichtsitzung der Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus in 2014 findet am Mittwoch, 3. Dezember, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Clubhaus am Wiesenborn in Kirdorf. Die Jung-Schiedsrichter treffen sich bereits um 18 Uhr.

FRAUEN In der Gruppenliga Frankfurt gastiert die FSG Usinger Land am Mittwoch, 26. November, um 20 Uhr bei der SG Wiking Offenbach. *sp*

Weißkirchen obenauf

Durch den Sieg im Verfolgerduell bei der TSG Wehrheim ist der FC mitten im Aufstiegsrennen

Am Tabellenende der Fußball-Kreisliga A Hochtaunus holen die TSG Pfaffenwiesbach und der TV Burgholzhausen jeweils ihren zweiten Saisonsieg. Die TSG benötigt dafür satte fünf Treffer.

■ Von Gregory Strohmann

TSG Wehrheim – FC Weißkirchen 2:4 (1:1): Die Gastgeber konnten im Verfolgerduell an ihre Leistungen aus den vergangenen Wochen nicht anknüpfen. Der Weißkirchener Sieg sei auch deshalb verdient gewesen. Die Führung der Gäste auf dem Sportplatz Oberloh hatte Miro Kleinschwärzer nach einer Viertelstunde erzielt. Der Treffer zum 1:1-Halbzeitstand ging auf das Konto von Tobias Ketter (32.). Nach Wiederanpfiff besorgte Christian Pisano sogar die TSG-Führung (69.). In der Folge bestimmten aber die Gäste das Geschehen und wurden durch den zweiten Treffer von Kleinschwärzer belohnt. Nachdem Enrico di Marco in der 78. Minute den FCW mit 3:2 in Führung geschossen hatte, warfen die Hausherren in den letzten Minuten alles nach vorne. Die Weißkirchener Defensive hielt den Angriffen stand, und Pierre „Pepe“ Kraus vollstreckte mit einem klassisch abgeschlossenen Konter zum Auswärtssieg, durch den der FCW den Rückstand auf den Gegner auf drei Punkte verkürzen konnte.

DJK Bad Homburg II – Teutonia Köppern II 4:2 (1:0): Bruno Penava traf aus kurzer Distanz (5.) zur Halbzeitführung. Nach dem Wechsel erhöhten Steven Diehl (48.), nach Steilpass von Agostino Panunzio) und Benjamin Weber (55., Flanke von Diehl). „Unser drittes Tor war die Vorentscheidung für einen verdienten Sieg“, fasste Spielausschuss-Mitglied Wolfgang Raum zusammen. Den Köpperner Anschlusstreffer von Christopher Hartl (65.) konterte erneut Diehl (79.), ehe Jean Maurice Oertel kurz vor Spielende den zweiten Teuton-Treffer erzielte.

FV Stierstadt II – Usinger TSG II 1:2 (0:1): „In einem typischen Hartplatzspiel mit vielen versprungenen Bällen haben die Usinger aufgrund ihrer Konterstärke die drei Punkte geholt“, sagte Björn Althaus. Zudem sah der FV-Pressesprecher in Caglayan Karagöz den besten Akteur auf dem Platz, der die Gästeführung durch Raphael Blumhagen vorbereitete (19.) und selbst das zweite Tor erzielte (48.). Die Hausherren hatten einige Tor Gelegenheiten, doch nur Francesco



Weißkirchens Enrico di Marco (links) lupft den Ball über Wehrheims Keeper Patrick Mohr hinweg ins Tor zum 3:2.

Foto: Heiko Rhode

La Medica überwand UTSG-Keeper Patrick Wehner (85.).

Wehenkel entscheidet

SG Ober-Erlenbach II – SG Oberems/Hattstein 2:1 (1:0): Im Winger-Sportpark sahen die Zuschauer eine über weite Strecken ausgeglichene Partie. Kurz vor dem Seitenwechsel erzielte Thomas Pottmeyer die Führung der Gastgeber. Nach Wiederanpfiff glich Damian Hackenberg für die Spielgemeinschaft aus (78.), doch bereits im nächsten Angriff sicherte Markus Wehenkel mit seinem Tor die drei Punkte für die von Antonios Tsiakalos trainierte Ober-Erlenbacher Reserve.

1. FC TSG Königstein II – TV Burgholzhausen 0:2 (0:0): Nach Abpfiff zog Robert Glässer, Presse-

sprecher des 1. FC, ein deutliches Fazit: „Das war unsere schwächste Saisonleistung.“ Ein Pfofenschuss in der 79. Minute durch Martin Schuhrk blieb einer der wenigen Höhepunkte seines Teams. Nach einer torlosen ersten Halbzeit brachte Christoph Steinbach den Tabellenletzten in Front. Pascal Zinnert zeichnete für den zweiten Treffer verantwortlich, der gleichzeitig den zweiten Burgholzhausener Saisonsieg bedeutete.

SG Oberhöchstadt – TuS Merzhausen II 2:0 (1:0): Nach einer Viertelstunde hatte Lars Steier die Pausenführung für die beste Mannschaft der Vorrunde erzielt. Doch es dauerte bis zur Nachspielzeit, ehe Philipp Spiegel den Tabellenführer durch seinen Treffer zum 2:0 end-

gültig erlöste. „Trotz höherer Spielanteile und einer Vielzahl an Chancen haben wir uns lange sehr schwergetan“, resümierte der SGO-Spielausschussvorsitzende Christian Oppermann. **SG Eschbach/Wernborn – FC Mammolshain 0:2 (0:1):** „Die erste Halbzeit haben wir total verpennt, und die zweite Hälfte war auch nicht viel besser“, fand SG-Trainer Marius Walz klare Worte. Aufgrund der ersten Hälfte sei der Sieg für den Aufsteiger verdient. Pascal Schleifer köpfe einen Eckball in der 25. Minute zur Führung ein. Den Schlusspunkt setzte Martin Siever kurz vor Spielende mit einem sehenswerten Distanzschuss in den Torwinkel. **FSG Niederlauken/Laubach –**

TSG Pfaffenwiesbach 4:5 (2:2): FSG-Pressesprecher Stefan Matthe war nach Abpfiff erheitert: „Wenn man vier Tore zu Hause schießt, dann muss das für einen Sieg reichen.“ Die Pfaffenwiesbacher gingen mit einem Doppelschlag durch Julien Tousch (3.) und Alexander Roh (8.) früh in Führung. Benjamin Morsch (14.) und Björn Haimmerl (20.) glichen zum Pausenstand aus. Den Pfaffenwiesbacher Führungstreffer durch Patrick Eisenbarth (50.) egalisierte dann Gene Morina (68.). Nach der erneuten Gästeführung durch Lars Röske (72.) drängte die FSG auf den Ausgleich und wurde durch Markus Krawczik (86.) zum entscheidenden 3:5 ausgekontert. Mathias Ott traf in der Nachspielzeit zum Endstand.

FC Schlossborn: Nach der Pause wird es deutlich

Schloßborn. Am ersten Spieltag der Rückserie in der Fußball-Kreisliga A Main-Taunus kassierte der FC Schlossborn trotz früher Führung eine deutliche 2:6-Heimniederlage gegen Germania Okriftel. Nach zwei spielfreien Wochenenden war FC-Torjäger Matthias Rang direkt hellwach und lupfte einen sehenswerten Pass von Robin Horn in der 5. Minute ins Okrifteler Tor. Die Gäste drängten auf den Ausgleich und erzielten nach zwei Fehlschüssen (10., 12.) durch Halil Kuzu den 1:1-Zwischenstand. Kurz vor dem Seitenwechsel markierte Philipp Schäfer durch einen umstrittenen Foulelfmeter die 2:1-Halbzeitführung für Okriftel.

Nach Wiederanpfiff war die Schloßborner Defensive zweimal nicht auf der Höhe: Zuerst segelte ein 40-Meter-Freistoß in den Strafraum, den Jason Rottenberger per Kopf vollendete (50.). Einen FCS-Abspielfehler nutzte Neset Danismaz dann zum 1:4 (58.). In der Folge erarbeitete sich die Heimelf Chancen und verkürzte durch Robin Horn per Strafstoß (79., nach Foul an Jonas Park). Germania spielte nur noch auf Konter und stellte durch Schäfer (84.) und Danismaz (90.) den 6:2-Auswärtserfolg sicher. *gg*

TERMINE

Fußball

Dienstag Kreisoberliga Hochtaunus: FV Stierstadt – 1. FC Oberursel (20.00). **Kreisliga C Hochtaunus:** FC Reifberg II – TSG Pfaffenwiesbach II (20.00).

Mittwoch Gruppenliga Frankfurt/West: VfB Peterweil – SG Ober-Erlenbach (20.00). **Frauen-Gruppenliga Frankfurt:** SG Wiking Offenbach – FSG Usinger Land (20.00).

Donnerstag Kreisliga A Hochtaunus: TSG Pfaffenwiesbach (in Wehrheim) – SG Eschbach/Wernborn (19.30), FV Stierstadt II – 1. FC TSG Königstein II (19.45).

KURZ NOTIERT

TISCHTENNIS In der Damen-Verbandsliga West erwartet die SGK Bad Homburg II am Dienstag, 25. November, um 20.15 Uhr die SG DJK Hattersheim II in der Turnhalle der Ketteler-Francke-Schule.

BASKETBALL In der Damen-Bereichsliga Frankfurt empfangen die Korbjägerinnen der SG Hausen am Donnerstag, 27. November, das Team der Fraport Skyliners zu einem Nachholspiel in der Hasenberg-Sporthalle. *sp*

„Elfmeterkillen ist gar nicht mein Metier“

Bis Freitagabend hatte Usingens Jan-Eric Dreikausen nur drei Gegentore in dieser Saison kassiert – dann hielt er einen Strafstoß und griff dennoch dreimal hinter sich

Zusammen mit Keeper Dreikausen blickt TZ-Mitarbeiter Wolfgang Bardong auf das packende letzte Spiel der UTSG in diesem Jahr und generell auf die Vorrunde zurück, um dann einen Ausblick auf die 13 noch ausstehenden Partien in 2015 zu werfen.

Usingen. Turbulent klang für die Fußballer der Usinger TSG am Freitagabend ihr Fußballjahr 2014 aus. 3:3 hieß es nach dramatischen 96 Spielminuten in der Gruppenliga-Partie bei der SG Bornheim/Grün-Weiß Frankfurt. Damit geht der von Leo Caic trainierte Verbandsliga-Absteiger nach 17 Spielen ohne Niederlage (13 Siege, vier Remis) mit vier Punkten Vorsprung auf den – mit einem Spiel allerdings in Rückstand liegenden – TSV Vatanspor Bad Homburg vorzeitig in die Winterpause und darf vom direkten Wiederaufstieg träumen.

Hand aufs Herz, Jan-Eric Dreikausen, wären Sie am Freitag vor dem Anpfiff mit einem Unentschieden bei der SG Bornheim/GW als Mannschaft der Stunde nicht schon zufrieden gewesen?

JAN-ERIC DREIKAUSEN: Ehrlich gesagt, nein. Weil ich eigentlich jedes Spiel gewinnen will, egal gegen wen und wo.

Wie bewerten Sie das 3:3 in Nachhinein?

DREIKAUSEN: Die Bornheimer haben mich echt überrascht, weil sie viel, viel stärker als noch im Hinspiel waren. Da konnten wir ja mit 60 unseren bislang höchsten Saisonsieg einfahren. Derzeit sehe ich Bornheim/GW absolut auf Augenhöhe mit dem TSV Vatanspor.

Ihre Mannschaft hatte recht schnell mit 2:0 am Freitag geführt. Was dachten Sie zu diesem Zeitpunkt?

DREIKAUSEN: Na ja, dass das wieder was mit einem Sieg für uns werden kann. Man muss dort auf diesem kleinen Platz und bei ziemlich schlechtem Flutlicht als Gastmannschaft erst einmal 2:0 führen. Dann schied aber Denis Crecelius mit einer Knöchelverletzung aus, und kurz darauf bekam ihr das 2:1...

DREIKAUSEN: Keine Frage, mit seinem Ausfall ging uns auch ein großer Schuss Kreativität abhanden, der Denis ist immer für etwas Verrücktes und Ungewöhnliches auf dem Platz gut. Sein Ausfall hat uns einen Knacks versetzt. Und das Bornheimer 1:2 war ein saudummes Tor. Wir hätten den Ball vorher längst klären müssen – dann trifft Yuto Kamba nicht einmal richtig den Ball, tunnelt mich aber – wie gesagt, einfach saublöd.

Das 3:1 direkt nach der Pause durch Patrick Lerch dürfte dann eure Gemüter aber wieder beruhigt haben, oder?

DREIKAUSEN: Nee, nee, ich wusste auch da, dass es das für uns noch nicht gewesen sein würde. Uns allen war klar, dass wir bis zur 90. Minute um den Sieg kämpfen müssen. In Bornheim weißt du nie.

Gutes Bauchgefühl

Korrekt, denn bald hätte es durch einen von Ulli Strenkert verursachten Handelfmeter zum Anschluss kommen können. Den aber hielten Sie...

DREIKAUSEN: Dabei ist Elfmeterkillen gar nicht mein Metier. Es war übrigens unser erster Elfer in dieser Runde gegen uns. Und den habe ich gehalten. Tolle Bilanz, oder?



Den Mann muss man erst einmal überwinden: Usingens Schlussmann Jan-Eric Dreikausen (links) baut sich in dieser Szene vor Vatanspor-Angreifer Steffen Fuchs auf.

Archivfoto: Rhode

Scherz beiseite, aber nachdem mich der Schiri erst noch auf die Linie zurückbeordert hatte, was mir sehr gestunken hat, hatte ich irgendwie ein gutes Bauchgefühl – und habe den wirklich gut platzierten Elfmeter von Twelde gehalten.

Dann aber fiel das 3:2 und in letzter Minute sogar noch das 3:3. Das hat Sie bestimmt gewurmt, oder?

DREIKAUSEN: Ist doch logisch, wenn man von den vorangegangenen 16 Spielen elf Mal zu null gespielt und nur drei Tore kassiert hat – und dann gleich in 90 Minuten noch mal drei. Zumal das 3:3 auch ungünstlich für uns fiel: Te-

welde bekam den Ball ans Schienbein, von wo er im Zeitlupentempo gegen den Innenposten und dann über die Linie kullerte – und ich auch noch weggerutscht war. Aber unterm Strich hat sich Bornheim den Punkt nach einer starken zweiten Halbzeit verdient. Mich wundert's sowieso, dass die SG nicht weiter vorne steht. Aber die werden noch mal oben angreifen. Platz drei ist noch allemal drin.

Aha, die ersten zwei Tabellenplätze sehen Sie also schon als vergeben an?

DREIKAUSEN: Die Bornheimer sind im Vergleich zu den Mitverfolgern Olympia Fauerbach, TSG Nie-

der-Erlenbach und Spvgg. Griesheim deutlich stärker. Aber Platz eins und zwei werden bis zum Saisonende von uns und Vatanspor ausgespielt – ganz sicher.

Ihre Meinung zum TSV Vatanspor?

DREIKAUSEN: Ganz ehrlich: Wir hatten uns am Freitag nach dem 3:3 in der Kabine noch darüber unterhalten, dass es eigentlich komisch ist, dass wir nach 17 Mal unbesiegt dennoch nur vier Punkte Vorsprung haben. Aber wir haben alles in eigener Hand, Vatanspor muss im neuen Jahr noch zu uns.

Hatten Sie vor Saisonbeginn damit gerechnet, dass das Team von Denis Dzi-

hic härtester Konkurrent auf dem Weg zum Titel sein würde?

DREIKAUSEN: Was uns vor Rundenbeginn interessiert hat, war, dass wir alles daransetzen werden, direkt wieder in die Verbandsliga zurückzukehren. Deshalb sind ja auch bei uns so gut wie alle Jungs vom Vorjahr geblieben.

Mit erst acht Gegentoren ist Ihr Team ligaweit top, was diese Bilanz angeht. In puncto Toreschießen sind Vatanspor, vor allem aber Griesheim und Bornheim/GW deutlich besser...

DREIKAUSEN (lacht): Tja, wenn bei uns schon die Innenverteidiger die Tore schießen müssen. Keine Frage, vorne müssen wir die Dinger noch kaltschnäuziger rein machen. Chancen haben wir ja stets zur Genüge. Aber dafür kann man sich ja auf uns in der Defensive verlassen. Da passt es einfach, besser geht's kaum. Erst recht, wenn der Ulli (Anm. d.Red. Strenkert) künftig seine Hände noch besser bei sich behält.

Jetzt habt Ihr das Jahresprogramm beendet. Schluss auch mit Training?

DREIKAUSEN: Wir sind jetzt alle ziemlich froh darüber, dass jetzt erst mal Punktspielpause ist. Wir trainieren aber zweimal wöchentlich weiter, bis auch der Rest der Liga in die Pause geht.

Und wie haben Sie den Samstag und den spielfreien Sonntag genutzt?

DREIKAUSEN: Samstagabend musste ich mir schweren Herzens – als Fan des 1. FC Köln – die 1:2-Niederlage gegen Hertha BSC ansehen. Gestern war ich dann in meinem Heimatort und schaute bei meiner früheren Mannschaft, dem vom ehemaligen Usinger Tim

Platt trainierten FC Cleeburg gegen BG Marburg zu.

Sie kamen 2012/13 zur Usinger TSG. Vorher gab's für Sie nur den FC Cleeburg?

DREIKAUSEN: Ja, seit der E-Jugend. Ich bin nie gewechselt. Weil es mir beim FC einfach gut gefiel.

Öfters mal im Feld gespielt Und Sie spielten von Anfang an ausschließlich im Tor?

DREIKAUSEN: Fast ausschließlich – in der B- und A-Jugend habe ich auch öfters im Feld gespielt. Aber im Tor ist's doch was anderes.

Hatten Sie früher mal ein Torwart-Vorbild?

DREIKAUSEN: Als kleiner Junge und schon FC-Fan schwärmte ich natürlich für Bodo Illgner. Heutzutage kann man sich natürlich auch von anderen was abgucken – so, wie das der Manuel Neuer bei seinen Ausflügen macht. Das ist zwar ein sehr riskoreiches Spiel, aber wenn man's kann, wieso nicht?

INFO

Sportlicher Polizist

Jan-Eric Dreikausen ist seit der Vorsaison Fußballtorwart bei der Usinger TSG. Der 29-Jährige betreibt sonst gerne Ausdauersport, spielt Tennis, fährt Snowboard. Als Kommissar bei der Kripo in Bad Homburg hat er mit der Polizei-Hessenauswahl bei den deutschen Meisterschaften 2011 den zweiten Platz belegt und 2012 den Landestitel gewonnen. *gg*